



In Wörth können ab sofort Menschen aus dem östlichen Landkreis in großem Stil geimpft werden.

Fotos: Stadler

Impfzentrum nimmt Betrieb auf

An der Regensburger Straße in Wörth ist schon alles vorbereitet

Wörth/Landkreis. (std) Wenn es ums Thema Impfen geht, ist es in der Regel ja so: Was für heute angekündigt war, tritt tatsächlich erst morgen oder übermorgen – oder gleich erst in einem Monat ein. Im Falle des stationären Impfzentrums in Wörth war es genau umgekehrt: Eigentlich sollte es erst „um Ostern herum“, also Ende März oder Anfang April den Betrieb aufnehmen, so war es angekündigt. Tatsächlich ist bereits jetzt alles fertig.

„Alles ist vorbereitet, wir können loslegen“, sagte Martin Rederer, Direktor der Kreisklinik, am Montag unserer Zeitung. Er habe das auch Landrätin Tanja Schweiger bestätigt, so Rederer. Und damit ist es nun offiziell: Das Impfzentrum in Wörth – das vierte neben Schierling, Hemaun und Regensburg (Landratsamt) – ist ab sofort in Betrieb.

„Wir bekommen eine Liste, die arbeiten wir ab“

Wie mehrfach berichtet, betreiben das Wörther Impfzentrum an der Regensburger Straße die Kreisklinik, der Landkreis Regensburg und das Bayerische Rote Kreuz in Kooperation. Pro Tag sollen mindestens 70 Menschen geimpft werden. Die Anmeldung läuft – analog zum Impfzentrum am Landratsamt – über das bayernweite Registrierungsportal BayIMCO. „Wir bekommen dann vom Landkreis die Listen mit den Namen“, erläutert Rederer, „und die arbeiten wir nach und nach ab.“

Die Kreisklinik kümmert sich um alles Medizinische. Rederer



In dieser ehemaligen Arztpraxis wird ab sofort täglich geimpft.

hat in seinem Haus viele Freiwillige gefunden, die tatkräftig mitwirken. In dieser Woche leisten zum Beispiel eine OP-Assistenzkraft, eine Krankenschwester und ein Impfarzt Dienst. Die Leitung vor Ort hat Dr. Samuel Willkomm, der normalerweise als Arzt in der chirurgischen Abteilung der Wörther Kreisklinik arbeitet.

Es haben sich aber auch Freiwillige und sonstige Helfer gemeldet. Am Montag war zum Beispiel eine junge Frau vom DLRG-Ortsverband vor Ort, die Impflinge beglei-



Die Kreisklinik kümmert sich um den medizinischen Part im Impfzentrum.

tete und ihnen half. Der Nachbarschaftshilfverein Wörth organisierte und übernahm Fahrdienste, so Rederer.

Zur Anwendung kommen im Wörther Zentrum die Impfstoffe von Biontech, Moderna und Astrazeneca – aber immer unterteilt, an bestimmten Tagen, sagt Rederer.

Noch ein kleiner Hinweis für alle Kriminellen: Über Nacht wird in der ehemaligen Arztpraxis in Wörth kein Impfstoff aufbewahrt. Einbrechen lohnt sich also auf keinen Fall.